

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

des Stifts. So werdet ihr nicht schude auff euch laden an demselben / wenn ir das beste davon hebt / vnd nicht entweihen das geheiligte der Kinder Israel / vnd nit sterben.

C A P. XIX. Von der Aschen der röchlichen Kuhe, vnd dem Sprengwasser.

Vnd der Herr redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach: Dife Weise soll ein Gesetz sein / das der Herr Gebotten hat / vnd gesagt: Sage den Kindern Israel / das sie zu dir führen ein röchliche Kuhe ohn wandel / an der kein fehler / vnd auff die noch nie kein Job tömen ist. Vnd gebet sie dem Priester Eleazar / der soll sie hinaus für das Lager führen / vnd daselbst für im schlachten lassen. Vnd Eleazar der Priester soll ihr Blut mit seinem Zinnger nemen / vnd stracks gegen die Hütten des Stifts sieben mal sprengen. Vnd die Kuhe für ihm verbrennen lassen / beide ir Fell vnd ir Fleisch / dazzu ir Blut samt ihrem Mist. Vnd der Priester soll Cedern Holz vnd Isopen vnd Koffinrote Wollen nemen / vnd auff die brennende Kuhe werfen. Vnd soll seine Kleider waschen / vnd seinen Leib mit Wasser baden / vnd darnach ins Lager gehen / vnd unrein sein bis an den Abend. Vnd der sie verbrandt hat / soll auch seine Kleider mit Wasser waschen / vnd

seinen Leib in Wasser baden / vnd unrein sein bis an den Abend. Vnd ein reiner Mann soll die Aschen von der Kuhe auffraffen / vñ sie schütten außser dem Lager an eine reine stätte / das sie daselbst verwaret werde für die Gemeine der Kinder Israel / zum Sprengwasser / denn es ist ein Sündopffer. Vnd der selber der die Asche der Kuhe auffgerafft hat / soll seine Kleider waschen / vnd unrein sein bis an den Abend. Dis soll ein ewiges Recht sein den Kindern Israel / vnd den Frembdlingen die vnter euch wohnen. Wenn nun irgend einen todten Menschen anrühret / der wirdt sieben tage unrein sein. Der soll sich hienit entschuldigen am dritten tage / vnd am siebenden tage so wirdt er rein / vnd wo er sich nicht am dritten tage vnd am siebenden tage entschuldiget / so wirdt er nicht rein werden. Wenn aber jemand irgend einen todten Menschen anrühret / vnd sich nit entschuldigen wolt / der verunreiniget die Wohnung des Herrn / vnd solche Seele soll außgerottet werden auß Israel / darumb das das Sprengwasser nicht über ihn gesprengt ist / so ist er unrein / so lang er sich nicht davon reiniget läßt. Das ist das Gesetz / wenn ein Mensch in der Hütte stirbt / Wer in die Hütten gehet / vnd alles was in der Hütten ist / soll unrein sein

siben tage. Vnd alles offen 15
Geräthe / das kein Deckel
noch Band hat / ist vnrein.
Auch wer anrühret auff dem 16
Gelde einen Erschlagenen
mit dem Schwerdt / oder
einen Todten / eines Men-
schen Bein / oder Grab / der
ist vnrein siben tage. So 17
sollen sie nun für den Vn-
reinen nemen der Aschen
dieses verbrannten Sünd-
opfers / vnd kieselnd Was-
ser drauff thun in ein
Gefäß. Vnd ein reiner 18
Mann soll Hosen nemen /
vnd ins Wasser dunden /
vnd dieselbten besprenzen /
vnd alle Geräthe / vnd alle
Seelen die drinen sind. Al-
so auch den der eines Todt-
lein / oder Erschlagenen /
oder Todten / oder Grab an-
gerühret hat. Es soll aber 19
der Reine den Vnreinen am
dritten tage vnd am siben-
ten tage besprenzen / vnd
an am siben ten tage ensün-
digen / vnd soll seine Klei-
der waschen / vnd sich in
Wasser baden / so wird er
am Abend rein. Wel- 20
cher aber vnrein sein wird /
vnd sich nicht entsündigen
wilt / das Seele soll aufge-
rottet werden auß der Ge-
meine. Denn er hat das
Heilighumb des H E N
H E N verunreinigt / vnd
ist mit Sprengwasser nicht
besprenget / darumb ist er
vurein. Vnd dis soll ihnen 21
ein ewiges Dredt sein. Vnd
der auch / der mit dem
Sprengwasser gesprenget
hat / soll seine Kleider wa-
schen. Vnd wer das Spreng-
wasser anrühret / der sol vn-

rein sein bis an den Abende
22 Vnd alles was er anrühret /
wirdt vurein werden / vnd
welche Seele er anrühren
wirdt / soll vnrein sein bis
an den Abend.

C A P. XX. Gott gibt Wasser
aus dem Felsen / Aaron
kürbt.

1 Vnd die Kinder Israels
kamen mit der ganzen
Gemeine in die Wüste Zin /
im ersten Monden / vnd das
Gold lag zu Kades / vnd
Miriam starb daselbs / vnd
2 ward daselbs begrabt. Vnd
die Gemeine hatte kein
Wasser / vnd versammelten
sich wider Mosen vnd Aa-
ron. Vnd das Gold hadert
mit Mose / vnd sprachen
3 Al das wir vmbkommen
waren / da vnser Bruder
vmbtamen für dem H E N
4 H E N. Warum habt ihr
die Gemeine des H E N in
dise Wüste bracht / das wir
hie sterben mit vnserm
5 Viehe. Vnd warum habt ir
vns auß Egypten geführet
an disen bösen ort / da man
nicht scken kan / da noch Zer-
gen / noch Weinstöcke / noch
Granatäpfel sind / vnd ist
dazu kein Wasser zu trin-
6 den. Mose vñ Aaron gien-
gt von der Gemeine zu der
Lühr dersüns des Gnyf /
vnd fielen auß ihr Ange-
sicht / vnd die Herrlichkeit
des H E N erschien ihnen.
7 Vnd der H E N redet mit
8 Mose vnd sprach: Nimm
den Stab / vnd versammle
die Gemeine / du vnd dein
Bruder Aaron / vnd redet
mit dem Gels für ihren An-